

# Toshiyas Erleuchtung Teil 6

Von Ryuichi

Toshiyas Erleuchtung Teil 6

~ Das liebste auf der Welt ~

Guten Morgen allerseits. Wir nähern uns langsam dem Ende dieser Ruhmreichen Geschichte \*lol\* Ich hoffe sie gefällt euch noch immer ^^ Ich hab jetzt leider nicht die Zeit hier große Reden zu schwingen, da ich gleich zum Badminton muss. Hihi das macht Laune. Also, äh viel Spaß beim Lesen.

Inzwischen hatte Kaoru den Angestellten ganz genau erzählt was er gesehen hatte. Auch Toshiya wurde befragt. Er Verstand das alles immer noch nicht so ganz, zog es aber vor nicht mehr weiter drüber nach zu denken. Als die Angestellten endlich gegangen waren ließ er sich erschöpft auf einen Stuhl fallen. Kaoru gesellte sich auch wieder zu ihm. "Was hältst du davon, wenn wir irgendwo was Essen gehen? Ich lad dich ein." Er lächelte Toshiya aufmunternd zu. Dieser willigte ein, da ihm der Magen auch ganz schön knurrte. Allerdings war er nicht ganz sicher ob er auch wirklich was runterbrachte. Immerhin hatten sie gerade einen Mord beobachtet! Das konnte man nicht einfach so vergessen und weiter Urlaub machen als wäre nichts gewesen. Kaoru zog ihn hoch und sie machten sich schweigend auf den Weg.

Die hievte den Hecht auf seine Schultern. Er hatte ziemlich gelitten. Teilweise fehlten ihm Schuppen und er war über und über mit Sand bedeckt doch Die störte das recht wenig. Er hatte ihn zurück. Seinen Hecht. Liebevoll gab er ihm einen Kuss und strahlte Kyo an. Shinya drückte auf den Auslöser. Er freute sich schon, wenn die Fotos entwickelt waren. "Was machen wir jetzt?" fragte er die beiden älteren Männer. Die schien ihn nicht zu hören aber Kyo hatte schon einen Vorschlag. "Was haltet ihr davon, wenn wir uns ein paar Cocktails holen und uns an den Strand legen?" Shinya stimmte zu und Die hatte wohl auch nichts dagegen. Stolz schritt er mit seinem Hecht voran. Gerade als sie die Straße runter waren kamen ihnen zwei bekannte Gestalten entgegen. Die vergaß augenblicklich den riesigen Fisch auf seinen Schultern. "Heyyy wie seit ihr da raus gekommen???" Kaoru sah ihm kalt entgegen musste dann aber grinsen als er den Hecht wahrte. Toshiya prustete los. Das sah einfach zu geil aus.

Totchi und Kao schlossen sich den anderen an, essen konnten sie schließlich auch am Strand. Die beäugte misstrauisch, jede ihrer Bewegungen und kam schließlich zu dem Schluss das es sich wohl gelohnt hatte die beiden einzuschließen. Auf dem Weg zum Strand gab es viel zu berichten. Kaoru klärte die anderen erst mal über das schreckliche Ereignis auf, dessen er und Toshiya Zeuge geworden waren.

Alle waren entsetzt und Die machte sich schwere Vorwürfe. "Verdammt ich bin so ein Idiot!!!" "Du kannst doch nichts dafür..." versuchte Toshiya ihn zu beruhigen. Die lachte bitter. "Wenn ich euch nicht eingeschlossen hätte, wäre sie vielleicht noch am Leben." "Woher solltest du das denn bitteschön wissen?" fuhr Kaoru ihn an. "Es bringt nichts sich jetzt Vorwürfe zu machen. Was passiert ist, ist passiert. Damit kannst du es auch nicht mehr rückgängig machen." Die anderen stimmten Kaoru nur zu und Die seufzte. "Ja ja ihr habt ja recht."

Endlich waren sie an einem kleinen Lokal am Strand angekommen. Die Sonne stand schon tief am Himmel. Es würde bestimmt einen traumhaften Sonnenuntergang geben.

Shinya und Kyo sicherten ein paar Liegen während die anderen Getränke und was zu essen holten. So lag man dann am Strand und blickte verträumt aufs Meer. Toshiya hatte sich zu Kaoru auf die Liege gekuschelt und sie teilten sich einen Teller Pommes. Die gab gerade seinen Famosen Sieg beim Angeln zum besten. "...und da fängt die ganze Angelrute auf einmal an zu zucken und zu zerren, ich dachte es reißt mir die Arme ab. Das ganze Boot war am schwanken. Aber unter Aufbietung all meiner Kräfte hab ich dagegegenghalten und schließlich sprang dieses Vieh aus dem Wasser und kuckt mich so vorwurfsvoll an. Haha genutzt hat es ihm nichts! Ich Daisuke Andou, Herr aller Meere habe..." "Joaaahhhh, genau Daidai!" wurde er von Kyo unterbrochen. "Wenn wir nicht Mitleid mit dir gehabt hätten und dir geholfen hätten..." "... dann wärst du schön am Arsch gewesen." Beendete Shinya den Satz. "Und was ist der Dank dafür? Du erwähnst uns noch nicht mal, nicht mit dem kleinsten Wort!" Kyo schlürfte beleidigt an seinem Cocktail. Die errötete ein wenig. Kaoru und Toshiya konnten nur die Köpfe schütteln. Das war so Typisch...

"Okay, ihr seid die größten und ohne euch wäre ich verloren gewesen. Bitte nehmt meinen aufrichtigen Dank zur Kenntnis. Ich lege euch meine Angelrute zu Füßen." Die kniete vor ihnen im Sand nieder. Shinya kicherte. "Nun gut. Und wenn ihr jetzt bitte meine Füße küssen würdet, als Zeichen eurer Untergebenheit!" Der Drummer zog seinen Schuh aus und hielt Die seinen nackten Fuß vors Gesicht. "Oh Shinya-sama! Welch ehre, euer heiliges Gehwerkzeug!" Die verbeugte sich tief und hauchte einen zarten Kuss auf Shinyas Fuß.

Shinya lief feuerrot an. Kaoru hatte schnell reagiert, sich Shinyas Fotoapparat geschnappt und auf den Auslöser gedrückt, noch ehe jemand reagieren konnte. Die grinste wie ein kleiner Junge als er sich zurück auf seine Liege begab. "Ne Kyo, soll ich dir auch meine Ehre erweisen?" fragte er den kleinen Sänger. Kyo nickte heftig. "Oh ja bitte. Aber keine Küsse heute. Du könntest mir dafür den Rücken massieren." Die ließ sich das nicht zweimal sagen und hüpfte hinüber zu Kyo. "Wie ihr wünscht, mein Gebieter."

Toshiya seufzte und stieß Kaoru an. "Heh, kommst du mit ans Wasser?" Kaoru lächelte ihn an. "Wohin immer du willst." Sie standen auf und schlenderten langsam dem Meer entgegen. Dort setzten sie sich in den leicht feuchten Sand und ließen ihre Füße von den Wellen umspülen. "Hach wie romantisch...das Meer, der Strand, der Sonnenuntergang und du hier neben mir. Da kommt man ja direkt auf versaute Gedanken." Grinste Toshiya und spielte mit einer Haarsträhne Kaorus. Dieser seufzte

glücklich und zog Toshiya in seine Arme. "Kann es nicht immer so sein?" fragte er Hoffnungsvoll. "Uhm... ja klar kann es das, aber dafür müssten wir wohl nach Jamaika ziehen." "Baka, so meinte ich das doch gar nicht." "Ich weiß." Lachte Toshiya. Beide sahen schweigend in die Ferne bis: "Du Totchi?" "Hai?" Kaoru senkte seine Stimme zu einem Flüstern. "Teilst du mir deine versauten Gedanken mit?" Toshiya kicherte leise. Er brachte seine Lippen nahe an die von Kaoru und hauchte: "Natürlich... heute Nacht werde ich dir eine ganze Menge davon..." ,Klick' ein helles Blitzlicht erhellte die beiden. Toshiya und Kaoru sprangen gleichzeitig auf. "SHINYAAAAAAAAAAAAAAA!!!" Der junge Drummer grinste sie niedlich an. "Hach ihr beiden seit zu Süß, ich konnte nicht anders." Dann musste er die Beine in die Hand nehmen, weil zwei brüllende Japaner hinter ihm her waren.

So ging es noch die ganze Nacht weiter. Als die Sonne aufging fand sie ein seltsames Bild vor. 5 Menschen, schlafend im weichen Sand. Daneben ein paar umgestürzte Liegen und ein Haufen Schuhe. Toshiya und Kaoru lagen eng umschlungen ein wenig abseits von den anderen. Die hatte im Schlaf einen Arm um Shinya gelegt und Kyo lag halbwegs auf Dies Bauch. Plötzlich kam eine dunkle Gestalt auf die schlafenden zugeschlichen. Sie bewegte sich fast katzenartig und ihre Schritte verursachten nicht das leiseste Geräusch. Sie beugte sich über Die und machte sich an seiner Hosentasche zu schaffen. Schließlich zog sie eine Geldbörse aus der Tasche. Dann wiederholte sie das Spielchen bei Shinya und Kyo. Toshiya schlug langsam die Augen auf, er hatte das Gefühl das irgendetwas nicht so sein sollte wie es war. Vorsichtig sah er sich um. Was sollte denn hier nicht stimmen? Er war so eben in Kaorus Armen aufgewacht und das auch noch am Strand. Etwas schöneres konnte er sich gar nicht vorstellen. Er fühlte sich einfach rundum glücklich und zufrieden. Schon wollte er sich umdrehen und noch ein bisschen weiterschlafen als er eine Bewegung wahrnahm. Erschrocken hielt er den Atem an. Eine Gestalt kam auf ihn zu. Er schloss die Augen bis auf einen winzigen Spalt und tat als ob er schlief. Schließlich stand die Gestalt genau vor ihm. Als sie sich hinunter beugte, erkannte er sie. Sasha! Angst und Wut krochen in ihm hoch als er ihre Hand nach seiner Tasche tasten spürte. Es war mehr Reflex als alles andere. Toshiya war mit einem Satz auf den Beinen, packte Sasha und warf sie zu Boden. Das Mädchen zischte erschrocken und versuchte loszukommen aber Toshiya hielt sie eisern fest.

Wütend fuhr er sie an. "Wer mich beklauen will muss schon früher aufstehen! Oder wolltest du mich am Ende nur beseitigen?!" Er holte aus und gab ihr eine schallende Ohrfeige. Sasha stöhnte leise. "Was ist denn hier los?" Kaoru war aufgewacht und blinzelte Toshiya verwirrt an. Dieser starrte immer noch voller Hass auf Sasha hinab. "Siehst du doch. Ich habe einen Vogel gefangen." Kaoru war mit einem Satz bei ihm und sah Sasha prüfend an. "Sie sieht nicht aus wie eine Killerin." Stellte er schließlich sachlich fest. "Shinya sieht auch nicht aus wie ein Mann, ist aber trotzdem einer." Gab Toshiya trocken zurück. Kaoru seufzte und wandte sich direkt an Sasha. "Bevor ich die Polizei rufe, würde ich gerne wissen warum du das getan hast. Du musst es natürlich nicht, aber vielleicht geht es dir damit ja besser." Sasha blickte die beiden Männer trotzig an. "Das hättet ihr wohl gerne..." "Sasha bitte...wieso?" Flüsterte Toshiya. "Wieso, wieso. Die Schlampe hatte nichts anderes verdient! Wenn ich Hyde nicht haben kann, soll ihn niemand haben!!!" ihre Augen glitzerten verdächtig. "WAS??? Alles wegen dieses eingebildeten Schnösels? Ich glaubs ja nicht." Kaoru ließ sich rücklings in den Sand fallen. Auch Toshiya schüttelte ungläubig den Kopf. "Dir ist aber doch klar, das dass was du getan hast das gleiche ist, als wenn du ihm eigenhändig das Herz rausreißen würdest." Sasha sah ihn ungläubig an als Toshiya fortfuhr: "Weißt

du...es ist so schwer jemanden zu finden, den man wirklich Lieben kann und für den man alles tun würde. Und noch schwerer ist es jemanden zu finden den man liebt und der diese Liebe auch erwidert. Du hättest dich für ihn freuen sollen das er es geschafft hat, solche Liebe zu finden. Aber was tust du? Du kochst vor Eifersucht und nein es bleibt ja nicht dabei. Du nimmst ihm tatsächlich diese einzigartige Liebe. Bist du dir darüber im klaren das er vielleicht niemals wieder glücklich wird?" Sasha sagte nichts mehr, ihre Wangen waren nass von Tränen. Toshiya sah sie abwertend an. "Nun, du wirst auf jeden Fall lange genug Zeit haben darüber nach zu denken." Kaoru kramte sein Handy hervor und wählte die Nummer der Polizei. Toshiya sah ihm seufzend zu. Das war die Gelegenheit auf die Sasha gewartet hatte, sie zog ihre Knie an den Körper und Toshiya sprang mit einem Schmerzensschrei auf. Sofort war auch Sasha auf den Beinen. Blitzschnell hatte sie ihr Messer gezogen und hielt es Kaoru an die Kehle. "Gib mir das Handy." Langsam reichte Kaoru ihr das Telefon. Sasha nahm es, holte aus und warf es ins Meer. Kaoru blickte hilfeschend zu Totchi. Dieser stand da, sein Gesicht war aschfahl geworden und er zitterte am ganzen Körper. Sasha blickte ihn triumphierend an. "Na, wer zuletzt lacht, lacht am besten Toshiya-kun. "K...Kao...bitte nicht..." Toshiya merkte nicht einmal wie ihm die Tränen runterliefen. Das einzige woran er denken konnte war, das Sasha eine Killerin war. Sie hatte es einmal getan, sie war verzweifelt, wie ein in die Enge getriebenes Tier und das hieß das sie nicht nur gefährlich sondern auch Unberechenbar war. Und sie hatte Kaoru, seinen Kaoru. Wollte sie jetzt das wahr machen, worüber er geredet hatte? Ihm das liebste auf der Welt nehmen? Das durfte nicht sein! Er ballte die Hände und machte einen raschen Schritt auf Sasha und ihr Opfer zu. "Komm nicht näher oder ich bring ihn um!" zischte Sasha ihm zu und presste das Messer noch dichter an Kaorus Hals. Ein einzelner Blutstropfen bahnte sich seinen Weg hinunter.

Toshiya sah sie ängstlich an. "Nein! Nein bitte tu es nicht.....bitte." "Ihr seid widerlich. Das ist so schade. Ich dachte wirklich du wärst ein netter Kerl, Toshiya-kun. Aber das du mit einem anderen Mann...na habt ihrs auch getrieben? Vielleicht sogar in dieser Nacht? Buäh!" sie spuckte auf den Boden. Toshiya sah sie verständnislos an. Sasha fuhr mit abfälliger Stimme fort: "Ihr Kerle seid alle gleich! Pervers und widerlich!!" Sie hatte sich in Rage geredet und ihre Aufmerksamkeit war sichtlich von Kaoru abgelenkt. Das merkte dieser auch. Er stieß Sasha seinen Ellbogen in den Bauch und griff mit der anderen Hand nach der von Sasha. So schaffte er es, das Messer von seiner Kehle wegzudrücken. Toshiya lief los um ihm zu Hilfe zu eilen doch Sasha war schneller. Ihre Hand stieß vor und Kaoru fiel mit einem leisen keuchen zu Boden.

Auf einmal waren überall Stimmen. Laute Sirenen setzten ein, dann wimmelte der Strand von Polizisten. Toshiya nahm das allerdings nur ganz am Rande wahr. Es kam ihm vor als wäre die Zeit irgendwie verlangsamt worden. Im Zeitlupentempo kniete er sich neben Kaoru in den Sand und drehte ihn auf den Rücken. Alles war rot. Kaorus Hemd, seine Haut, der Sand auf dem er lag. Toshiya schluchzte laut auf. "Nein...Nein...NEIN. Verdammt Kaoru mach die Augen auf! Wenn du mich jetzt allein lässt bring ich dich um!!" Kaoru lächelte leicht, er kam Toshiya so weit weg vor. "Das....ist mein...Totchi..." brachte er unter großer Anstrengung hervor. Dann schlossen sich seine Augen langsam. Toshiya umklammerte seine Hand und küsste sie schließlich. Jemand kniete sich neben ihn, Toshiya erkannte das es ein Polizist war. Der Polizist öffnete den Mund, er redete mit ihm. Doch Toshiya konnte rein gar nichts hören. Ihm wurde schwindelig. Auf einmal hatte er nicht mehr die Kraft aufrecht zu sitzen. Rote Schleier tanzten vor seinen Augen, dann wurde alles schwarz.

~ To be continued ~

Pfuh...mein armer Kao. Irgendwie war die Story so nich geplant. Is das jetzt irgendwie zu kitschig? \*grin\* Kennt ihr das? Da fangt ihr ne Geschichte an und am Ende macht sie sich selbstständig? Ihr tippt und tippt und am Ende kommt da was ganz anderes raus als ihr wolltet.

Das ist unheimlich!!! \*Angst hat\*

Eure Ryu